Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 30 (1957)

Heft: 2

Rubrik: Protokoll : Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter-FK des EVU

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll

Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter-FK des EVU
Samstag, 24. Nov. 1956, im Hotel Glockenhof, Olten

Anwesende Gäste: Major i. Gst. Guisolan, Oblt. Schmidhalter (Abteilung für Uem. Trp.); Adj. Uof. Benz (Abteilung Fl. und Flab); Gfr. Rheiner (Kantonalexperte Solothurn für Morsekurse).

Traktandum 1: Begrüssung durch den Vorsitzenden

Oblt. Hirt begrüsst die anwesenden Vertreter der Sektionen und speziell auch die erschienenen Gäste. Er weist kurz darauf hin, dass die heutige Weltlage all denen Recht gibt, welche sich unablässig für die ausserdienstliche Tätigkeit einsetzen.

Traktandum 2: Sendetätigkeit 1956

Der Vorsitzende stellt in einem kurzen Rückblick fest, dass das Interesse der Mitglieder am Basisnetz weiterhin nachgelassen hat. Auf einen Vorschlag der Sektion Bern wurden im 2. Halbjahr im Basisnetz ständig wechselnde Rufzeichen versuchsweise eingeführt. Dadurch sollte es möglich sein, den Vorschlag mit bereits praktischer Erfahrung zu diskutieren und zu prüfen.

Adj. Uof. Steiner der Sektion Bern stellt erfreut fest, dass der Zentralverkehrsleiter-Fk den Sektionen Gelegenheit gegeben hat, probeweise nach dem neuen Vorschlag zu arbeiten. Er begründet nochmals, dass ein Funknetz mit ständig gleichbleibenden Rufzeichen einem militärischen Funkverkehr in keiner Weise mehr Rechnung trägt.

Gfr. Ita, Sektion Thurgau, unterstützt die Einführung des Berner Vorschlages ebenfalls. Er wünscht aber zugleich noch die Zuteilung von mehreren Frequenzen. Oblt. Hirt weist darauf hin, dass es schon heute sehr schwierig ist, in dem bei der TL zur Verfügung stehenden Frequenzband jeder Station zwei Frequenzen zuzuteilen.

Kpl. Aeschlimann, Solothurn, ist mit dem neuen Rufzeichensystem ebenfalls einverstanden, verweist aber auf die Konzessionsvorschriften der PTT, welche in bezug auf das HBM-Rufzeichen geändert werden müssten.

Adj. Uof. Steiner, Sektion Bern, hat sich bei der zuständigen Stelle der PTT vorher informiert und die Zusicherung erhalten, dass den Wünschen des EVU auf Verzicht der Durchgabe des HBM-Rufzeichens Rechnung getragen würde.

Herr Major Gu solan weist darauf hin, dass der Vorschlag an die Abteilung zu erfolgen hätte und dass es Sache der Abteilung wäre, die Angelegenheit mit der Generaldirektion PTT in Ordnung zu bringen. Bei dieser Gelegenheit ermahnt er zur vermehrten Beachtung einer strikten Funkdisziplin, da sonst das Wechseln der Rufzeichen wieder illusorisch gemacht würde. Er stellt aber deutlich fest, dass es dem EVU absolut frei stehe, wie er den Funkverkehr gestalten wolle, solange man sich an die militärischen Vorschriften halte.

Oblt. Hirt dankt Herrn Major Guisolan für seine Unterstützung und stellt entschieden fest, dass es nach seiner Ansicht keinen Unterschied zwischen einem EVU- und einem Militär-Funkverkehr geben sollte.

Wm. Schneider, Sektion Luzern, wehrt sich für die Wahrung der Tradition, welche in dem der Sektion seit Jahren zugeteilten Rufzeichen liegt. Er glaubt, dass in Luzern mit Einführung der neuen Regelung das Interesse am Sendeverkehr nachgelassen habe.

Oblt. Hirt anerkennt, dass sich eine Sektion auch für den Gedanken der Tradition einsetzt. Er ist jedoch der Ansicht, dass in diesem Fall, entsprechend den Aufgaben unseres Verbandes, die militärischen Anforderungen vorgehen.

In der weiteren Diskussion äussert sich die Mehrheit für die Einhaltung der militärischen Vorschriften auch im Sendeverkehr der Sektionen.

Eine orientierende Abstimmung ergibt 26 : 8 Stimmen für die Einführung der ständig wechselnden Rufzeichen im Basisnetz.

Oblt. Hirt ersucht die Sektionsvertreter Vorschläge für eine Belebung des Sendeverkehrs einzureichen.

Pi Hurni, Sektion Biel, schlägt vor, die Sendeabende auf zweimal im Monat zu beschränken und diese als Wettbewerb durchzuführen. Einige durch das Los ausgewählte Sendeabende sollten dann am Ende des Jahres die Resultate für eine Rangliste ergeben.

Oblt. Hirt dankt für diesen Vorschlag, weist aber darauf hin, dass die Durchführung und vor allem die Korrektur einer so grossen Anzahl von Wettbewerben den Zentralverkehrsleiter-Fk vor ein unlösbares Problem stellen würde. Er stellt in Aussicht, dass brauchbare Vorschläge von Sektionen versuchsweise während der Dauer einer Semesterperiode auf ihren praktischen Wert geprüft werden können.

Traktandum 3: Wettbewerb

Der Vorsitzende dankt vorerst allen Sektionen, die durch ihre Beteiligung das weiterhin grosse Interesse am Wettbewerb bekundet haben. Diese Art der Ausbildung kann im Vergleich zum Aufwand als ausserordentlich wertvoll bezeichnet werden. Leider wird diese so erfreuliche Seite der ausserdienstlichen Tätigkeit der Funker durch eine Mitteilung der Sektion Schaffhausen etwas getrübt.

Wm. Jäckle, Sektion Schaffhausen, verliest eine Kopie des an den Zentralverkehrsleiter-Fk gerichteten Briefes. Darin wird der Sektion Zürich vorgeworfen, am 2. Funkwettbewerb eine reglementswidrige Funkstation eingesetzt zu haben und zudem sei nicht mit der vorgeschriebenen Minimalbesetzung gearbeitet worden.

Gfr. Dillena, Sektion Zürich, ist in der Lage, betreffend der Station Auskunft zu geben. Im Einsatz war die vorgeschriebene TL, jedoch unter Verwendung von Antennenmasten der D-Station, dies dürfte einem oberflächlichen Beobachter ein falsches Bild gegeben haben.

In bezug auf die Zusammensetzung der Mannschaft kann keiner der Anwesenden Auskunft geben.

Oblt. Schrämli, Sektion Zürich, wird die Angelegenheit abklären, erklärt aber, dass er bis dahin auf die Entgegennahme des für die Sektion bestimmten Preises verzichte.

Oblt. Hirt verliest nun die Rangliste des 3. Wettbewerbes und die Gesamtrangliste, welche zudem noch schriftlich abgegeben wird.

Kpl. Aeschlimann, Sektion Solothurn, berichtet, dass er in seinen Ferien in Norddeutschland/Holland Gelegenheit hatte, Stationen anlässlich des 2. Funkwettbewerbes abzuhören.

Der Vorsitzende muss leider bekanntgeben, dass der von der Abteilung zur Verfügung gestellte Wanderpreis, ein Empfänger E-627, vorläufig nicht zur Abgabe gelangt.

Herr Major Guisolan begründet diesen Entscheid, hält aber das gegebene Versprechen aufrecht, so dass die siegreiche Sektion Rüti-Rapperswil den Wanderpreis zu gegebener Zeit erhalten wird.

Traktandum 4: «Operation Spinne»

Oblt. Hirt erklärt einleitend Idee und Zweck dieser Übung, welche in erster Linie wieder einmal in vermehrtem Masse die Öffentlichkeit durch das Mittel der Presse über die Tätigkeit des EVU orientieren sollte. Dies um so mehr als der EVU aus bekannten Gründen sich nicht an der SUT beteiligt hatte. Die gesamtschweizerische Übung sollte aber auch möglichst viele Sektionen in einer gemeinsamen Übung vereinigen. Der Vorsitzende wies dann auf die unerwartet grossen Schwierigkeiten hin, welche die Organisation einer solchen Übung mit sich bringt. Trotz gewaltigem und unermüdlichem Einsatz des Vorsitzenden und der an der Organisation Beteiligten waren vor allem infolge Zeitmangels einige Lücken im Aufbau der Übung nicht zu vermeiden.

Gfr. Ita, Sektion Thurgau, äusserte auf Grund dieser Ausführungen die Ansicht, dass jede weitere Diskussion überflüssig sei, man habe lediglich aus den gemachten Fehlern für eine nächste Übung zu lernen.

Lt. Altherr, Sektion Winterthur, beanstandet, dass nicht, wie im «Pionier» vorgesehen war, alle Sektionen an der Übung beteiligt wurden. Gleichzeitig weist er auf die knapp bemessene Zeit für die Materialbestellung hin.

Adj. Uof. Steiner, Sektion Bern, gibt einen Überblick über den Einsatz der Sektion Bern, der an die Mitglieder grosse Anforderungen stellte. Er äussert aber trotz der vorgekommenen Fehler den Wunsch, dass auch in Zukunft wieder solche Übungen durchgeführt werden.

Sdt. Hofmann, Sektion Basel, betont, dass der Erfolg in der Presse weit grösser war als seinerzeit bei der Beteiligung des EVU an der SUT. Auch er begrüsst eine Wiederholung einer solchen Übung.

Oblt. Hirt weist zusammenfassend darauf hin, dass wir solche Übungen durchführen um zu lernen. Er begrüsst dabei jede aufbauende Kritik. Wesentlich ist, dass der propagandistische Zweck erreicht wurde, dass die meisten Sektionen, sowie auch die Abteilung für Übermittlungstruppen zukünftigen Übungen in diesem Rahmen positiv gegenüber stehen.

Gfr. Häusermann erläutert seine Aufgabe als Pressechef. Publizistisch war die Übung der grösste Erfolg, den der EVU bisher erzielte. In 120 Zeitungen erschienen Berichte und Bilder und trotz denkbar ungünstigen Wetterbedingungen macht der Schweizerische Fernsehdienst eine gut gelungene Reportage, welche zweimal gesendet wurde.

Oblt. Hirt verliest als Beispiel den Schlusskommentar der «Neuen Zürcher Zeitung», dann dankt er allen Sektionen für die Mitarbeit und der Abteilung für Übermittlungstruppen für die geübte Nachsicht, als bei der Terminknappheit der Dienstweg nicht in allen Fällen eingehalten wurde.

Hptm. Stricker weist abschliessend darauf hin, dass der Hauptgrund für die Mängel der Organisation, die zu knapp bemessene Zeit in der Vorbereitung war. Die Sektionen dürfen aber versichert sein, dass ihre Kritiken vom ZV gewürdigt und berücksichtigt werden. Für das Jahr 1957 ist die «Operation Igel» vorgesehen, über welche die Sektionen rechtzeitig orientiert werden sollen. Auch er dankt seinerseits für die geleistete Arbeit.

Herr Major Guisolan fasst kurz zusammen, dass der Eindruck über die «Operation Spinne» nach aussen sehr gut war. Auch er befürwortet eine weitere Durchführung, doch gilt es einen Zeitpunkt zu wählen, da möglichst keine Übermittlungstruppen im Wiederholungskurs stehen. Auf alle Fälle sichert er dem EVU für künftige Übungen die Unterstützung der Abteilung zu.

Traktandum 5:
Verschiedenes, allgemeine Aussprache

Wm. Egli mahnt die noch ausstehenden Berichte über FD-Übungen und fachtechnische Kurse unter namentlichem Aufruf der betreffenden Sektionen. Ferner verweist er auf das «Bulletin für ausserdienstliche Tätigkeit» und erinnert daran, dass Veranstaltungen jeweils bis zum 25. des Vormonats gemeldet werden müssen.

Oblt. Schmidhalter gibt auf Anfrage hin bekannt, dass das «Bulletin für ausserdienstliche Tätigkeit» von der Gruppe für Ausbildung herausgegeben wird. Er verspricht abzuklären, ob es möglich sein wird, jeder Sektion des EVU ein solches Bulletin zugehen zu lassen.

Hptm. Stricker begründet, dass es auch für den EVU wichtig ist, im «Bulletin für ausserdienstliche Tätigkeit» zu figurieren. Die Anwesenden sind mit grosser Mehrheit damit einverstanden.

Oblt. Hirt verabscheidet sich von der Versammlung, da es die letzte von ihm präsidierte Verkehrs- und Sendeleitertagung war und schliesst sie um 1840 Uhr.

Die Protokollführerin:
FHD Rietmann

Conférence des présidents

Olten, le 25 novembre 1956

A cette importante conférence assistaient le comité central, les délégués de 28 sections et le C. O. des Journées des Trm. 1958.

L'assemblée entend d'abord le président proposer, après les salutations d'usage, une résolution sur les événements, rédigée par le rédacteur du «Pionier». Après quelque discussion, le texte est adopté à l'unanimité par l'assemblée qui se lève pour la manifester. En voici la teneur:

Résolution

La conférence des présidents de l'AFTT réunie le 25 novembre 1956 à Olten exprime sa profonde indignation de la traitresse occupation de la Hongrie par l'armée russe et condamne les déportations barbares de la population hongroise par la tyrannie soviétique. L'assemblée exprime l'avis qu'il faut tirer des événements politiques de Hongrie les conséquences utiles pour notre pays.

Elle invite les autorités responsables à faire tout ce qui peut l'être pour renforcer la défense nationale. Nous nous engageons à prendre sur nous des charges plus grandes et prions les autorités compétentes de mettre à la disposition des sociétés et associations militaires des moyens plus importants, pour leur permettre d'étendre leur action à un plus grand nombre de mobilisables. Il importe de coordonner les activités de ces organisations, pour que notamment les troupes techniques puissent recevoir une instruction complémentaire aux armes de combat. Il est d'autre

part essentiel que la défense spirituelle du pays soit intensifiée et que la section «armée et foyer» puisse renseigner mieux le pays.

Passant à l'ordre du jour l'assemblée s'occupe des Journées des Transmissions 1958. Elle accepte le projet de «prescriptions générales» qui sera soumis en dernier ressort à l'assemblée des délégués 1957.

Lors de la discussion sur le règlement des concours, dont le projet a été préparé par le major Kugler, la grande question du secret des barèmes d'estimation est reprise et longuement discutée. Pour finir il est décidé que le règlement de concours sera complété et détaillé et soumis à l'assemblée des délégués 1957; que le jury aura les mains libres pour l'établissement des barèmes d'estimation; l'art. 112 prend la forme suivante: l'appréciation sera basée sur le règlement de concours, compte tenu de: la tenue militaire, le comportement de combat, le temps et les erreurs.

Au cours de la discussion des articles du règlement, notons le vœu exprimé de voir les stations modernes, par exemple les SE-222, faire l'objet de concours. L'assemblée s'oppose résolument à des concours d'équipe de chiffreurs. Au terme de ce point de l'ordre du jour, le président remercie le jury du travail déjà réalisé.

L'assemblée apprend avec satisfaction que la question des lignes civiles PTT est enfin réglée de manière satisfaisante.

Le secrétaire central fait un bref rapport sur la collaboration de l'organisation d'alarme avec le CAS et signale les contacts pris avec les services du médecin-chef de la Croix-Rouge. Quelques exercices en commun ont déjà eu lieu. Les chefs des groupes sont priés de se tenir aux prescriptions concernant les matériels.

La collaboration avec les SCF demande une certaine coordination entre les comités des sections AFTT et SCF, afin que les SCF ne faisant pas partie de notre association puissent participer aux exercices susceptibles de développer leur formation technique.

L'opération «araignée» dont les fils avaient été longuement tirés la veille ne provoque pas de remous. La date de la prochaine opération de grand format doit être fixée avant le mois de février.

Les cours prémilitaires Tg. ont été supprimés malgré les efforts du Serv. Trm.

Le nom de notre journal ne changera pas ces temps prochains.

La section de Baden demandant une évolution du programme d'activité de nos sections, il est prévu une augmentation des cours techniques, des conférences, des articles dans le «Pionier» et des exercices en campagne avec du matériel plus moderne.

La section de Soleure avait proposé d'attribuer aux conférences des présidents et chefs de trafic un droit de décision en certaines affaires pour alléger l'assemblée des délégués. Cette proposition est longuement discutée et il s'avère que l'assemblée est en grande majorité pour le statu quo.

L'assemblée des délégués de 1957 — 30e anniversaire de notre association — aura lieu à Bienne les 23/24 mars 1957.

Sektionsmitteilungen

Zentralpräsident:	W. Stricker, Neuhausquartier, Riedholz/SO, Telephon Geschäft (065) 2 61 21, Privat (065) 2 13 96
Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse:	Sekretariat, Nordstr. 195, Zürich 37, E. Egli, Telephon Privat 26 84 00, Postcheckkonto VIII 25 090
Mutationsführerin:	Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2
Zentralkassier:	P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telephon Geschäft (054) 7 15 55, Privat (054) 7 31 56
Zentralverkehrsleiter-Tg.:	P. Rom, Seftigenstrasse 209, Wabern-Bern, Telephon Geschäft (031) 64 14 90
Zentralverkehrsleiter-Fk.:	K. Hirt, Hohenklingenstrasse 20, Zürich 10/49, Telephon Geschäft (051) 25 54 11 - 17, Privat (051) 56 80 56
Zentralmaterialverwalter:	S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telephon Geschäft (031) 5 30 31, Privat 65 57 93
Zentralverkehrsleiter-Bft. D.:	H. Wiedmer, Alemannenstr. 44, Bümpliz, Telephon Geschäft (031) 5 59 41, Privat (031) 66 01 49
Redaktion:	A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telephon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

Sektion Baden UOV

Lt. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 08
Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Sektionssender. Als Sendeabend ist uns wieder der Mittwoch zugeteilt worden. Das Lokal ist geheizt, und Sitzgelegenheiten sind genügend vorhanden. — Alles Gründe, unserem Sendeleiter gelegentlich einen Besuch abzustatten.

Werbung. Wir bitten die Mitglieder nochmals um eifrige Benützung der vor einiger Zeit zugestellten Adressliste.

Vorträge und Übungen von UOV und OG. Wir erinnern daran, dass die Mitglieder des EVU berechtigt sind, an allen Veranstaltungen des UOV sowie in der Regel an den Vorträgen der OG teilzunehmen. Technische und finanzielle Gründe machen es uns unmöglich, die Mitglieder durch Zirkular einzuladen. Wir bitten deshalb um Beachtung der Inserate in den Lokalzeitungen. — Mitgliederausweis mitnehmen!

Voranzeigen. Bei genügender Beteiligung und falls wir das benötigte Material erhalten können, wird im Monat März ein fachtechnischer Kurs über den Bau von Fernbetriebsleitungen durchgeführt. — Ebenfalls gedenken wir noch im Laufe des Frühlings eine 1½tägige Felddienstübung durchzuführen. fk

Sektion Basel

Dr. F. P. Jenny, Advokat, Spiegelgasse 5, Basel, Telefon: (061) 23 78 06
G. Schlatter G 23 33 33/P 82 52 52

Besichtigung der Polizeifunk-Telephonzentrale. Besammlung: Am 8. Februar um 1945 Uhr beim Polizeidepartement an der Spiegelgasse in der Einfahrt in den Hof.

Um eine möglichst gute Orientierung aller Teilnehmer zu erreichen, sind diese gebeten, ihre Teilnahme beim Präsidenten telephonisch oder mit einer Postkarte anzumelden.

Jubiläum zum dreissigjährigen Bestehen der Sektion Basel des EVU. Die letzte Generalversammlung hat beschlossen, das dreissigjährige Bestehen der Sektion Basel mit einem kleinen Feste zu feiern. Es ergeht daher an alle Mitglieder der Aufruf zum aktiven Mitwirken. Erwünscht sind Beiträge in Form von Sketches und black-outs, sowie zur Verwertung geeignete Geistesblitze usw. Interessenten melden sich beim Präsidenten, welcher für die Weiterleitung an das Unterhaltungskomitee besorgt ist.

Tätigkeitsprogramm 1957. In der ersten Vorstandssitzung dieses Jahres ist das nachstehend wiedergegebene Tätigkeitsprogramm pro 1957 zusammengestellt worden. Die angegebenen Daten sind unverbindlich und stellen lediglich einen Hinweis dar. Streichungen, Ergänzungen und Abänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.